

Kompass einnorden, Route planen, Rucksack packen

Die KIM-Entwicklungswerkstatt 2022

Oliver Kohl-Frey

Das Jahr 2022 war ein gutes Jahr für einen Workshop mit dem Ziel, die Ausrichtung des KIM auf den Prüfstand zu stellen, Überlegungen für die Zukunft anzustellen und einen Strategieprozess anzustoßen: Leitungswechsel, Evaluation der zentralen wissenschaftsunterstützenden Einrichtungen (EvaZwuE) mit Mitarbeitendenbefragung, Kund*innenbefragung, Begehung durch Expert*innen und Evaluations-Abschlussbericht – Material für Diskussion, Reflektion, Verbesserung war genug vorhanden. Die Evaluation attestierte dem KIM und den Beschäftigten gute Noten, formulierte aber (wenig überraschend) gleichsam Verbesserungsmöglichkeiten bei einigen zentralen Themen.

Auf dieser Grundlage gingen die Fachreferent*innen, Sachgebiets- und Abteilungsleitungen sowie die Direktion Anfang Oktober für zwei Tage ins Haus Elisabeth des Klosters Hegne. Letztlich waren gut 30 Personen an dieser Entwicklungswerkstatt beteiligt.

Um aus der knappen Zeit möglichst viel zu machen, wurde mit Thomas Müller eine professionelle Begleitung eingebunden. Bei ihm lag, gemeinsam mit der Direktion, die Planung und Vorbereitung sowie die Moderation vor Ort. Für den ersten Tag standen in vier Arbeitsgruppen die Themen Kommunikation und Kooperation, Prozesse und Strukturen, Führung, Services sowie eine Rückschau und eine Prognose auf dem Programm. Die Rückschau erfolgte anhand der Planung einer (fiktiven) Geburtstagsparty für das KIM anlässlich des 10. Geburtstags im Frühjahr 2024: Jeder Erfolg aus den letzten Jahren wurde dabei mit einer Kerze auf der Torte symbolisiert. (Das waren eine ganze Menge Kerzen.) Die Prognose für das Jahr 2026 wurde mit Hilfe einer Szenario- oder Analogien-Methode realisiert. Hier entstanden z.B. eine Talkshow über das KIM, ein Podcast, ein Märchen und eine rasante Superhelden-story. Was hier ein wenig nach Kindergeburts-

tag klingt, war faktisch harte Arbeit auf einer spielerischen Grundlage (serious gaming). Die Reaktionen der Teilnehmer*innen dazu waren größtenteils positiv – Spaß und Produktivität Hand in Hand.



Ergänzt wurde die Methodenvielfalt durch die sogenannte Eigenland-Methode (www.eigenland.de), bei der über die Bewertung standardisierter Thesen interessante Aussagen über Kommunikation, Kooperation sowie Prozesse generiert wurden. Ein großer Vorteil dieser Methode ist die möglichst hierarchiefreie Einbeziehung aller Beteiligten bei den Statements und der Diskussion. So wurden die üblichen Verdächtigen, die gerne Diskussionen dominieren (mich eingeschlossen), etwas gebremst.



Mit dem Beginn des zweiten Tages war die Präsentation aller Gruppenergebnisse abgeschlossen. In einem weiteren Schritt wurden in

einem World Café mit mehreren Stationen die Ergebnisse vom ersten Tag strukturiert aufbereitet. Zum Abschluss wurden diese Stationen nochmals präsentiert, und besonders hoch priorisierte Themen direkt in Arbeitsgruppen überführt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind knapp 20 Arbeitsgruppen aktiv, zu folgenden Themen:

Übersicht zugeordneter Maßnahmen und Aufträge aus der KIM-Entwicklungswerkstatt 2022
 Grundlage: Karten, Abschlussdiskussion, Übertragung in Cloud-Struktur
 Stand: Dezember 2022

Themenfeld	Thema	Kopf
Strategie	Profil des KIM	Kohl-Frey
Führung	Aufbau Fehlerkultur	Gertis
Führung	Förderung Führungskräfte	Oberländer
Prozesse	Prozesslandkarte	Manz
Prozesse	Prozesse garbage collector	Schnell
Prozesse	Prozess Neue Dienste KIM	Kohl-Frey
Services	n/a	
Wissenstransfer / Dokumentation	Systemlandkarte / Schnittstellen Wiki	Manz
Wissenstransfer / Dokumentation	Wissensdoku Redaktionssystem	Hafner
Wissenstransfer / Dokumentation	Verwendung von Tools	Eichinger
Wissenstransfer / Dokumentation	Inhalte/Formate interne Weiterbildung	Kohl-Frey
Wissenstransfer / Dokumentation	Internes Fobi-Modul Neu im KIM	Liebenau
Projekte	Saubere Projektplanung vor Kickoff incl. Verantwortlichkeiten, Finanzierung, bez. andere Projekte	Kohl-Frey
Projekte	Projektmanagement-Standard Uni	Manz
Projekte	KIM-interne Postersession	Landwehr
Kommunikation innen und außen	Kommunikationsstrategie	Oberländer

Nach diesen zwei intensiven, spannenden und bereichernden Tagen galt es die vielen neuen Ideen in den Arbeitsgruppen weiter zu verfolgen und das alles in einen ohnehin schon vollen Arbeitsalltag zu integrieren. Es wurde vereinbart, die Ergebnisse in der Cloud zu dokumentieren und es wurde umgehend ein erster Termin für ein Follow-up auf dem Campus (im Dezember) vereinbart. In den beiden folgenden Mitarbeiter*innenversammlungen wurde die Werkstatt selbst sowie die Arbeits-

gruppen und erste Ergebnisse thematisch aufgegriffen. Und auch für Nicht-Hegne-Teilnehmer*innen ist es weiterhin möglich, sich in einzelne Arbeitsgruppen einzubringen. Für das Frühjahr ist ein zweites Follow-up geplant und für den Sommer eine reale Mitarbeiter*innenversammlung mit Präsentationen aus den einzelnen Gruppen.



Insgesamt betrachtet haben die beiden Tage viel Energie freigesetzt, die sich jetzt auch in der weiteren Arbeit in den Gruppen zeigt. Zusammenfassend könnte man sagen, dass die ersten Etappen der Route festgelegt sind und die Packliste für den Rucksack begonnen wurde. Der Kompass schwankt aktuell noch etwas um die Ausrichtung nach Norden, aber im Laufe dieses Jahres werden wir mit der Reiseplanung für das KIM deutlich vorankommen.

